

Wine and friends make a great blend

Ezanne und Lesego haben sich beim virtuellen Managerfortbildungsprogramm im Jahr 2020 kennengelernt. Sie trafen sich im realen Leben und wurden Freundinnen. Bei einer ihrer Zusammenkünfte kamen sie auf die Idee, eine eigene Weinlinie zu kreieren. So entstand „Khai Wines“. Khai bedeutet „aufsteigen“. Die Marke trägt die Leidenschaft der beiden Unternehmerinnen für ihre Heimat Südafrika in sich.



04.10.2022

Informationen

Länder

Südafrika

Branchen

Nahrungsmittelindustrie

Kategorie

Erfolgreiche Kooperationen

Ezanne ist in der Weinbranche aufgewachsen. Als Kind hat sie auf dem elterlichen Weingut gespielt, umgeben vom süßlichen Duft der gärenden Traubenschalen und dem schweren Aroma der Eichenfässer. Später ist sie Traktor gefahren, hat Wein in Tanks gepumpt und Weinkunde studiert. Sie kennt das Geschäft von der Pike auf, seit 19 Jahren.

Die andere Hälfte von Khai Wines ist Lesego. Trotz einer vielleicht weniger idyllischen Kindheit ist es ihr gelungen, in Amerika und London zu studieren. Heute ist sie eine erfolgreiche Sozialunternehmerin, die Kleinunternehmertum fördert und Honig produziert. Außerdem engagiert sie sich mit ihrer gemeinnützigen Organisation „Raise the children“ für Waisenkinder. Die beiden Freundinnen bilden ein unterschiedliches Gespann. Und gerade das ist es, was den Charakter ihrer gemeinsamen Firma ausmacht. „Südafrika ist ein kulturell diverses Land. Mit dem Wein möchten wir das unterstreichen. Unsere Zielgruppe sind weltoffene



Lesego Holzzapfel und Ezanne Gouws-

Menschen, die guten Wein zu einem erschwinglichen Preis schätzen“, sagt Ezanne.

du Toit mit ihren ersten Weinen © Khai Wines

Noch sind die beiden ganz am Anfang ihres Wegs. „Im Weingeschäft macht man keine schnellen Geschäfte, da dauert alles etwas länger“, sagt die erfahrene Ezanne. Ihr Ziel ist es, in Handelsketten im Ausland gelistet zu werden. Die Marke eigne sich dafür, sagt sie, denn sie sei erschwinglich und gleichzeitig hochwertig. Zurzeit gibt es einen Weiß- und einen Rotwein, letzterer ist ein Cuvée aus Pinotage, einer Rebsorte, die speziell in Südafrika angebaut wird.

Kooperationserfolge durch das Programm

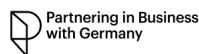
Zunächst wollen sich die beiden auf die wichtigsten Absatzmärkte für südafrikanische Weine konzentrieren, insbesondere auf Deutschland. Dafür ist Ezanne zuständig. Sie hat einen engen Bezug zum Land, ihr Vater hat hier seine Winzerausbildung gemacht, sie spricht gut Deutsch. Während des MP hat sie ihre Geschäftskontakte im Weinsektor ausgebaut. Ein Incentiveunternehmen aus Hamburg hat vier Sorten Premiumwein ihres Familienunternehmens „Ernst Gouws & Co Wines“ in sein Sortiment aufgenommen. „Das MP war für mich zudem ein Mini-MBA in Bezug auf das vermittelte Managementwissen“, sagt Ezanne.

Auch Lesego konnte neue Projekte für ihre Firma Bokamoso Foods realisieren. Ihr Unternehmen produziert nicht nur Honig, sondern auch Bienenstöcke und bildet Imker aus. Mit einem Internat bei München hat sie einen Projektaustausch gestartet. Schülerinnen und Schüler haben ihre Firma im Rahmen eines Austauschs besucht. Die Maßnahme findet innerhalb ihres zukunftsweisenden Projekts statt, eine Millionen Bienenstöcke in zehn Jahren zu verkaufen.



Kürzlich war Lesego mit Weinproben auf Auslandsreise. „Unser Wein kommt sehr gut an. Besonders, weil er so eng mit unserer persönlichen Geschichte verbunden ist“, berichtet sie. Der Bezug wird an der farbenfrohen Jugendstil-Gestaltung des Etiketts deutlich, das ein befreundeter Designer entworfen hat. Abgebildet sind zwei weibliche Figuren, die eine dunkel-, die andere hellhäutig. So, wie Ezanne und

“Partnering in Business with Germany“ ist ein Instrument der Außenwirtschaftsförderung des



“Partnering in Business with Germany“ wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz durchgeführt von

